

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 4

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 DEUTSCHLAND

Der Brückenpanzer LEGUAN von Krauss-Maffei Wegmann verlegt normalerweise eine Brücke der Lastenklasse MLC 80 von 26 Metern Länge mittels elektronischer Steuerung in nur fünf Minuten. Selbst bei Dunkelheit und geschlossener Luke kann das Brückensystem dabei von einer Person allein bedient und an einem geeigneten Ort verlegt werden. Anstelle der 26-Meter-



Doppelbrückensystem Leguan auf Leopard 2.

Brücke kann der LEGUAN jetzt erstmalig auch zwei Brücken MLC 80 von jeweils 14 Metern Länge verlegen, wodurch sich die Einsatzmöglichkeiten des LEGUAN im Gelände deutlich erweitern. Gleichzeitig ist das System mit 1500 PS trotz 62,6 Tonnen Gewicht (LEOPARD 2) sehr mobil und erfüllt so alle Anforderungen für internationale Einsätze inklusive Minenschutz.

 ISRAEL

Die israelischen Streitkräfte haben im Rahmen der Reorganisierung ihrer Scharfschützeneinheiten die ersten neuen Scharfschützengewehre des Typs H-S Precision .338 2000 Series Heavy Tactical Rifle (HTR) erhalten. Wie der Name schon sagt, handelt es sich um ein schweres Scharfschützengewehr im Kaliber .338 Lapua Magnum, welches das Barrett M82A1 im Kaliber .50 ersetzen soll, welches in der West Bank und in Gaza intensiv eingesetzt wurde.

Als «lesson learned» wurde aus dem Libanonkonflikt im Jahr 2006 mitgenommen, dass die Truppe eine höhere Anzahl an Scharfschützen mit präziseren Waffen benötigt, und hier soll das HTR den Reichweitennachteil gegenüber dem Barrett mit der deutlich besseren Präzision mehr als wettmachen. Das HTR wird mit einem 6x20-Zielfernrohr ausgestattet, welches bei Bedarf mit dem AN/PVS-27-Magnum-Restlichtverstärkeraufsatz für den Kampf bei Nacht ergänzt werden kann.

 ITALIEN

Den italienischen Streitkräften wurde kürzlich der erste Radschützenpanzer des Typs Freccia 8x8 VBM (Veicolo Blindato Medio) übergeben. Es handelt sich hier um ein Radfahrzeug der 30-Tonnen-Klasse, welches in den mittleren italienischen Brigaden eingesetzt werden soll. Als Waffenplattform dient dem Fahrzeug der HITFIST-Turm von OTO Melara, welcher mit einer 25mm-Rheinmetall-Kanone ausgestattet wird. Neben dem bewaffneten Truppentransporter werden vom Freccia eine Kommando-



Radschützenpanzer Freccia 8x8 VBM.

Minenwerfer-, Reparatur- sowie Panzerabwehrversion beschafft. Der Panzerjäger verfügt über Panzerabwehrflugkörper des Typs Spike sowie über ein fortschrittliches Kommandantensichtgerät, welches ebenfalls in die Kampfschützenpanzer der Kompaniekommandanten eingebaut wird.

 SCHWEIZ

Die RUAG stärkt ihre internationale Position im Geschäft mit der kleinkalibrigen Munition mit dem Kauf der ungarischen Firma MFS 2000. MFS 2000 stellt kleinkalibrige Munition für Armeen, Behörden, den Zivilmarkt sowie zu einem kleinen Anteil für Jagd und Sport her.

Das Unternehmen ist Marktführer in Ungarn und beschäftigt rund 210 Mitarbeitende. Im Jahr 2000 ging die MFS 2000 aus einem staatlichen Betrieb hervor, der 1952 gegründet wurde. Zu den Kunden zählen die ungarischen Behörden, weitere osteuropäische Länder sowie Kunden in Deutschland, Italien und den USA. Dabei ergänzen sich RUAG Ammotec und MFS 2000 bestens und sollen durch die Erschliessung neuer Märkte sowie die Stärkung einzelner Produktgruppen die Wachstumsstrategie der RUAG Ammotec in Europa vorantreiben.

 SPANIEN

Das spanische Verteidigungsministerium und das Unternehmen Sener haben im Rahmen des Projektes für den «Soldat der Zukunft» einen Vertrag über die Entwicklung von «Biosen» abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um einen Sensor welcher in Echtzeit über PC, PDA, Natel oder Funk Informationen über die Biofunktionen des Soldaten wie Puls, Atemgeschwindigkeit und Temperatur übermittelt. So hat der Kommandant selbst in gefährlichen Einsätzen wie Häuserkampf oder Kommandoaktionen ständig den Überblick über den Zustand der Truppe und kann frühzeitig vorsorgliche Massnahmen ergreifen.

 USA

Eines der grössten Probleme der Truppe im Einsatz ist die Versorgung mit Trinkwasser. Es gibt zahlreiche Systeme um Frischwasser zu transportieren oder vorhandenes Klarwasser zu filtern. Die Firma Hydro-Photon hat kürzlich ein völlig neuartiges System vorgestellt, bei welchem mit Hilfe von UV-Licht Klarwasser sterilisiert wird. Der «SteriPEN Protector» zerstört effektiv mehr als 99,9% der Bakterien, Viren und Einzeller bei einer Menge von bis zu einem Liter Wasser. Das kompakte und leichte Gerät säubert in 90 Sekunden einen Liter Wasser und ist einfach zu bedienen.

Boeing hat auf einem Fliegerabwehrfahrzeug des Typs Avenger einen Halbleiter-Laser der Kilowatt-Klasse montiert. Diesem System ist bei Versuchen erfolgreich gelungen ein unbemanntes Luftfahrzeug abzuschliessen. Das normale Avenger-System kann für Gegenaufklärung, Überwachung und Zielerfassung von tieffliegenden Zielen



Fliegerabwehrsystem Avenger im Einsatz.

eingesetzt werden und ist häufig auf Fahrzeugen des Typs Humvee eingebaut. Der zusätzlich eingebaute Laser ist unabhängig von den normalen Waffensystemen, kann aber auch über den vorhandenen FLIR-Sensor eingesetzt werden. *Patrick Nyfeler* 